



Dienstag
den 8. November.

Vierundfunzigster
Jahrgang.

Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**
Inseraten - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Am 18. October d. J. wurde im Saale des hiesigen Kreisshauses ein Kreistag abgehalten, in welchem nachstehende Angelegenheiten zur Verhandlung kamen:

- 1) Gewählt wurden:
 - 1) Als Mitglied des Kreis-Ausschusses für den verstorbenen Regierungsrath von Schlechtendal auf die bis 31. December 1881 dauernde Wahlperiode:
Bürgermeister Reinefarth hier;
 - 2) als Mitglieder des Kreis-Ausschusses an Stelle des Ämtraths Zimmermann und des ad 1 gewählten Mitgliedes, deren Wahlperiode am 31. December 1881 abläuft;
 - 1) Ämtrath Zimmermann in Benkenhof,
 - 2) Bürgermeister Reinefarth hier,
 auf die Zeit vom 1. Januar 1882 bis dahin 1888;
 - 3) als Vertrauensmänner für die bei den Ämtsgerichten zu bildenden Ausschüsse und zwar:

für das Ämtsgericht Merseburg

 - a. Rentier Lorenz hier,
 - b. Stadtrath Kops hier,
 - c. Regierungs-Secretair Wollny hier,
 - d. Standesbeamter Emmrich aus Böfchen,
 - e. Ortsrichter Günther aus Oberkriegstädt,
 - f. = Brauer aus Spergau,
 - g. = Siegel aus Franfleben;

für das Ämtsgericht Lützen

 - a. Magistrats-Meffior Planer aus Lützen,
 - b. Zimmermeister Müller daher,
 - c. Ämtsvorsteher Bock aus Kleinchorlopp,
 - d. = Stellvertreter Franke aus Dohlig a/S.,
 - e. Ortsrichter Weißhuhn aus Witzschersdorf,
 - f. = Wacker aus Teuditz,
 - g. = Lindner aus Alttranstedt;

für das Ämtsgericht Schkeuditz

 - a. Zimmermeister Martin aus Schkeuditz,
 - b. Fabrikant Leopold daher,
 - c. ehem. Ortsrichter Nachwitz aus Veuditz,
 - d. Ortsrichter Wörzig aus Oberthau,
 - e. Gutsbesitzer Fegner aus Höglic,
 - f. Rittergutsbesitzer Pelz aus Modelwitz,
 - g. Ortsrichter Franke aus Ennewitz;

für das Ämtsgericht Lauchstedt

 - a. Kämmerer Wehle aus Lauchstedt,
 - b. Gutsbesitzer Lauterbach daher,
 - c. Stadtrath Hochheim aus Schafstedt,
 - d. Ortsrichter Volze aus Niederlobicau,
 - e. Ämtsvorsteher Hochheim aus Großgräfendorf,
 - f. Schiedsmann Schöllner aus Holleben,
 - g. Ämtsvorsteher Neubarth aus Wünschendorf;

für das Ämtsgericht Halle

 - a. Ortsrichter Teichmann aus Passendorf;
- 4) als Mitglied des Curatorii der Kreisparfasse an Stelle des ausgeschiedenen Majors Freiherrn von Brederlow Ämtsvorsteher Wendenburg in Meuschau, Gutsbesitzer Zeig in Knapendorf als dessen Stellvertreter;
- 5) als Mitglied der Kreis-Erfass-Commission an Stelle des ausgeschiedenen Majors Freiherrn von Brederlow auf den bis 31. December 1882 dauernden Rest der Wahlperiode:
Graf von Hohenthal zu Dölkau, Rittergutsbesitzer Hauptmann Fuß zu Blößen als dessen Stellvertreter;
- 6) als Abgeordnete zum Provinzial-Landtage für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis dahin 1888:
 - a. Bürgermeister Reinefarth aus Merseburg,
 - b. Ämtrath Zimmermann aus Benkenhof,
 - c. Ämtsvorsteher Neubarth aus Wünschendorf;
- 7) als Kreis-Feuer-Societäts-Director:
der unterzeichnete Landrath,
der Major von Brederlow aus Tragarth als dessen Stellvertreter
für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis dahin 1888;
- 8) die Liste der zu Ämtsvorstehern geeigneten Personen wurde durch Eintragung
 - 1) des Ziegeleibesitzers A. Weise zu Holleben,
 - 2) = Ortsrichters Fuß zu Dohlig a/B.,
 - 3) = Amtmanns Pieschel zu Dohlig a/S.
 vervollständigt;
der Ämtsvorsteher Grund in Dürrenberg und dessen Stellvertreter, Kaufmann Casse zu Reuschberg, deren Amtsperiode abläuft, wurden wieder in Vorschlag gebracht;
- 9) zu den Kosten der Unterbringung zweier Blöden in eine Anstalt wurde je ein Drittel bewilligt;
- 10) der Stadt Schafstedt wurde zum chausseemäßigen Ausbau des Communicationsweges von Schafstedt nach Teuden gemäß des Reglements zur Prämimirung des Wegebaues vom 7. März 1881 ein Drittel der entstehenden Kosten mit 10 293 M. 34 Pf. bewilligt;

- 11) desgleichen der Stadt Schkenditz ein Drittheil zu den Kosten der Erhöhung und Ueberbrückung des Weges von Schkenditz nach Großdölzig mit 12 635 M.;
- 12) es wurde einstimmig beschloffen, den Bedarf der zur Prämierung des Wegebaues nöthigen Geldmittel durch Aufnahme einer Anleihe von 500,000 Mark zu beschaffen, dieselbe mit

$\frac{1}{4}$ in Stücken zu 3000 M.
 $\frac{1}{4}$ = = = 1000 =
 $\frac{1}{4}$ = = = 500 =
 $\frac{1}{4}$ = = = 200 =

auszugeben, mit 4 vom Hundert zu verzinzen und mit ein Procent des ursprünglichen Kapitals unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen zu amortisiren.

- 13) schließlich wurde die Rechnung der Kreis-Kommunal-Kasse pro 1880/81, von der wir nachstehend einen Auszug veröffentlichen, sowie die Rechnung des Mobilmachungsfonds bechargirt.

Rechnungs-Auszug

über Einnahme und Ausgabe der Kreis-Kommunal-Kasse zu Merseburg für das Rechnungsjahr 1880/81.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
	M. Pf.		M. Pf.
1) Bestand	11,486 99	1) Restausgaben	2141 25
2) Reste	701 —	2) Zur Durchführung der Kreisordnung	13,365 45
3) Vom Staate resp. der Provinz gewährte Beihilfe zur Durchführung der Kreis-Ordnung	14,861 —	3) Besoldungen und Pensionen	1260 —
4) Gebühren für freie Verwaltungssachen	213 95	4) Beitrag der Ritter- und Freigüter zur Unterhaltung der Landarmenanstalt	1047 50
5) Miete für das Kreishaus	930 —	5) Provinzial-Verwaltungsstellen	13615 02
6) Sachgehälter	2403 —	6) Special-Unterhaltungskosten für Irre u.	10484 12
7) Restituirte Unterhaltungskosten für Irre u.	5622 40	7) Mobilmachungsfonds	58491 90
8) Mobilmachungsfonds	62,191 91	8) Unterhaltung von Veteranen	894 —
9) Zurückgegebene Kapitalien nebst Zinsen	842 54	9) Diäten und Reisekosten	2 10
10) Insgesamt	21 —	10) Besondere Ausgaben für Rittergüter, Landgemeinden und Städte	390 78
11) Kreisbedürfnisse	22,596 15	11) Zur Disposition des Kreis-Ausschusses	144 52
12) Von der Provinz ausgewiesener Antheil am Wegebaufonds	3166 23	12) Zur Disposition des Herrn Landraths	100 —
13) Afferate	4726 44	13) Zur Inhabhaltung des Inventars und Kreisämterbaukosten	582 19
14) Verschüsse	157 —	14) Zur Verneuerung der Bibliothek	113 15
		15) Kosten des Zupfgeschäfts	3748 60
		16) Insgesamt	2458 57
		17) An ausgeliehenen Kapitalien	7143 85
		18) Restituirte Kreisbedürfnisse	39 38
		19) Zum Bau des Kreisb.-u.f.s	5181 09
		20) Wegebau-Unterstützungen an Gemeinden	1704 —
		21) Für die Kreispartasse	1048 88
		22) Afferate	4726 44
		23) Verschüsse	157 —
Summa: 129,919 M. 61 Pf.		Summa: 128,929 M. 79 Pf.	
		Bestand: 989 „ 82 „	

Merseburg, den 1. November 1881.

Kreis-Ausschuss Merseburg. von **Selldorf.**

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 7. November. Nach dem heutigen offiziellen Bulletin war die Königin gestern meist fieberfrei, der Appetit ziemlich gut, ebenso das Allgemeinbefinden.

München, 7. November. Die Süddeutsche Presse demittirt aus bester Quelle das in Umlauf gesetzte Gerücht von dem Rücktritt des Ministers von Luz und bezeichnet dasselbe als ein ultramontanen Wahlmanöver. **v. Luz's Stellung sei durch die jüngsten Kammer-Debatten lediglich befestigt worden.**

Wien, 6. November. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der ungarischen Delegation für die auswärtigen Angelegenheiten, in welcher Graf Bichy als Präsident und Max Falk als Referent fungirten, interpellirte der Delegirte Ludwig Karmen die Regierung über ihr Verhältnis zu den anderen Mächten.

Der Sectionschef **v. Kallay** erklärte, von den Danziger Verhandlungen könne er keine unmittelbare Kenntniß haben, weil an derselben nur die Herrscher von Rußland und Deutschland mit ihren Ministern theilgenommen hätten. Die Vortragsberichte ergäben, daß die Danziger Entree auf den Wunsch des Kaisers von Rußland zu Stande gekommen sei. Seiner Ansicht nach sei dabei weder eine schriftliche, noch eine mündliche Festsetzung erfolgt. Mit Italien habe die österreichisch-ungarische Monarchie trotz der Bewegungen der Irredenta in freundschaftlichen Beziehungen gestanden und der König von Italien habe durch seinen Besuch das freundschaftliche Verhältnis beider Reiche dokumentirt, konkrete politische Fragen seien für dieselbe nicht geplant und auch nicht aufgeworfen worden.

Graf **Andrassy** erklärte sich durch die Italien betreffenden Erklärungen Kallay's befriedigt.

Auf eine Anfrage Czernatonsy erklärte der Sectionschef Kallay amtlich und bestimmt, daß von einer Entree zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem Kaiser von Rußland bis jetzt keine Rede gewesen sei. Es sei jedoch nicht ausgeschlossen, daß beide Monarchen sich einm. il begegnen würden u. auf eine Anfrage Szilagys, daß die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Deutschland jetzt unigwe sein, es vor der Danziger Entree ebenso gewesen seien und seit dieser Entree an Innigkeit nicht abgenommen hätten.

Unter Verlesung mehrerer diplomatischer Schriftstücke bemerkte derselbe ferner, daß die Sparte seiner Ansicht nach die gegen den Ausbau der Eisenbahnlinie Saloniki gehegten Bedenken aufgegeben habe. In Betreff der Donaufrage gab er ähnliche Erklärungen ab wie in der österreichischen Delegation.

Paris, 6. November. Obgleich im Allgemeinen, selbstverständlich mit Ausnahme der radikalen und monarchischen Presse, Ferrys Rede lebhaft anerkannt und gelobt wird, so werden doch bezüglich einzelner Punkte gewisse Reserven gemacht. Die Ausführungen Ferrys über die Verwendung und Ueberschreibung der bewilligten Kredite wie über das vorzeitige Rückberufen der Truppen aus Tunis finden Widerspruch. Opportunistische Blätter suchen in letzterem jedoch einen Fehler, der dem General Jarre zur Last fällt, als vielmehr ein diplomatisches Versehen, für das Barthelemy verantwortlich sei. Gegen Barthelemy und Jarre dürfte die morgige Fortsetzung der Interpellation sich richten. Für Ferry ist im Ganzen die Tendenz eine günstigere, was voraussehen läßt, daß die Interpellation ohne ein sonderlich scharfes Votum gegen das Ministerium enden wird.

Paris, 5. November. Der General-Gouverneur von Algier, Albert Grevy, hat seine Demission gegeben. — Wie aus Tunis gemeldet wird, hat die Besetzung von Kairuan die Injurigen ermuntert. Zahlreiche Tribus, darunter namentlich die Jaf, bitten um Amnestie und versprechen, die Anführer des Aufstandes auszuliefern.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Merseburg, den 7. November. (Prov.-Synode.) Um den Commissionen Zeit für ihre Arbeiten zu lassen, war die Sitzung am Sonnabend ausgesetzt. Die heutige Sitzung begann mit der Morgenandacht welche Superintendent Rogge hielt. Der Cassenrat pro 1882/85 wurde balancirend auf 352000 M. festgesetzt, und die vorliegenden Rechnungen bechargirt. Der Antrag, den Besuch der kirchlichen Katechisationen obligatorisch zu machen, wurde in seiner Bedeutung anerkannt. Die Synode ging zwar zur Tagesordnung über, beschloß dagegen, das K. Consistorium zu ersuchen den Gegenstand der Besprechung den nächsten Kreis-synoden zur Verathung zu unterbreiten. 11 Kreis-synoden hatten beantragt, geeignete Schritte zu thun, daß die Landbriefbestellung am Sonntag wieder aufgehoben würde. Die Provinzial-synode beschloß, den Evangelischen Oberkirchenrath zu bitten, die nöthigen Schritte zu thun, damit die Landbriefbestellung am Sonntag wieder aufgehoben und die Briefbestellung überhaupt auf das nöthigste Bedürfnis beschränkt werde. Ohne Debatte wurde genehmigt, daß über die Gustav-Adolf-Stiftung in den Kreis-synoden und der Provinzial-synode Bericht erstattet werde. Zur Herstellung eines Choral-Melodien-

buchs für die Provinz wurde durch Acclamation der General-Inspektor Dr. Schulze, der Seminardirector Dr. Erinius und der Pfarrer Bethge gewählt. Der Antrag — die Bildung kirchlicher Gesangsvereine — soll durch das K. Consistorium den Kreis-synoden zur Besprechung vorgelegt werden.

Schluss 4 Uhr Nachmittags.

Vermischtes.

— Ein schöner Zug ereignete sich jüngst bei der Pferde-Versteigerung der ausrangierten Militär-Dienstpferde zu Ehrenbreitenstein. Herr Sahlner aus Stromberg hatte den Feldzug 1870/71 bei den Husaren mitgemacht und sein damaliges Reitpferd lieb gewonnen, weil es ihn nicht allein getragen, sondern ihm auch bei einer Patrouille durch seine Schnelligkeit das Leben gerettet hatte. Dasselbe verblieb beim Ausschneiden des Herrn S. 1871 bei der Schmaabron. Herr S. zog von zeit zu zeit bei der Schwabron Erkundigungen nach dem Pferde ein und erfuhr, daß es jetzt zu der Trainübung nach Moselweis abgegeben und demnächst in Ehrenbreitenstein am 28. October verkauft werden wird. Herr S. hatte nichts eiligeres zu thun als herzukommen und sein altes liebes Pferd zu erstehen, und das Thier wird wohl jetzt bei demselben ein leichteres Gnadenbrot genießen, als wenn es als Karren- oder Droschkengaul sein Leben beenden müßte.

— (Ein Geizhals aus dem ff.) In Frankfurt hat sich nächstens ein Mann vor dem Strafrichter zu verantworten, weil er gebettelt hat. Das ist nun nichts Merkwürdiges. Daß aber der Mann 40000 Mark im Vermögen hat und professionsmäßig bettelt, das ist kaum begreiflich. Entweder gewährt ihm das Betteln besonderes Vergnügen, oder er ist ein Geiztragen erster Größe.

— Hannover, 4. November. Heute nachmittags erfolgte im Laboratorium der Gegestoffischen Zündhütchenfabrik bei Bormun, eine halbe Meile von Hannover, eine Explosion, wodurch das alte und das neue Laboratorium in die Luft flogen. Ein Arbeiter wurde getödtet, vier verletzt.

— (Großes aus Kleinen.) Die 19 rheinischen Cigarrenabschnitt-Vereine mit 1982 Mitgliedern haben 4569 Pfund Cigarrenabschnitte und 26000 Mark an baren Gelde gesammelt, wofür 1726 Kinder mit 26000 M. bechert wurden.

— Das „Wttbrg. Krsbl.“ berichtet über eine dort vorgekommene von dem berühmten Professor Taubmann in salomonischer Weise geschlichtete Ruß Affaire Folgendes:

Ein Student hatte eine Nichte des wiesenerreichen Professors, als diese den Marktplatz überschritt, geküßt, und die junge Dame that die ihr angethane Schmach ihrem Onkel berichtet und um Bestrafung des von ihr gefamten Schuldigen gebeten. Taubmann ging auch auf ihre Forderung ein, und bestellte beide, seine Nichte und den Studenten zu gleicher Zeit zur Abwicklung der Sache zu sich. Beide mögen wohl mit kloppenden Herzen den Weg gegangen sein, und Taubmann fuhr den jungen Mann in Gegenwart seiner Nichte ziemlich unwirsch an: „Ist es wahr, daß Sie diese Jungfrau auf offnem Markt, und gegen deren Willen geküßt haben?“ Der Student drehte sein Köppchen verlegen in den Händen, gestand aber, und entschuldigte seine That mit einem zierlichen Vers in lateinischer Sprache, der in der Uebersetzung also lautete:

„Schön wie der Rose Duft schwebte vorüber das Mägdlein,
Und ich zog sitzig mein Köppchen zu höflichem Gruß,
Aber berührt von der Schönheit des lieblichen Kindes
Raubt ich zugleich ihr, ich muß es gestehen, den Kuß.“

Ernstlich böse war der, selbst zu lustigen Streichen aller, und oft ziemlich derber Art, aufgelegte Professor dem Bruder Studio überhaupt nicht, und dessen zierlicher lateinischer Vers hatte ihn vollends entwaflnet. Du hörst es.

sagte er zu seiner eröthenden Nichte, deine Schörheit hat ihn trunken gemacht; das mildert allerdings die Sache, und ich werde unter solchen Umständen von einer Bestrafung absehen. Indessen fuhr er, zu dem Studenten gewendet, fort, kann ich Sie nicht von der Herausgabe des geraubten Gutes entbinden, und erwarte, daß sie meiner Nichte den ihr geraubten Kuß bereitwillig zurückgeben werden. Natürlich war der Uebelthäter sofort bereit, sein Unrecht in der von Professor angeordneten Weise zu sühnen, und gab der klagenden Partei den genommenen Kuß auf Befehl des gnädigen Richters, der keine Verschleppung leiden mochte, möglicher Weise auch wegen der auslaufenden Zinsen besorgt war, sofort zurück.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getraut: Karl Otto, S. des Schneidmstr. Müller. — Getraut: der Trompeter im Königl. 2. Schles. Drag.-Regt. Nr. 8 Niere zu Dels mit Frau F. L. geb. Veder; der Kaiserl. Postverwalter G. W. D. Hofmann zu Altenberg, mit Frau L. W. L. geb. Kops. Altenburg. Getraut: Friedrich Otto, S. des Maurer Witternath, Ida, L. des Handarbeiter Lehnert; Auguste Martha, L. des Handarb. Schmidt; Marie Helene, L. des Kutsher Hermann. — Gestorben: der Königl. Kreis-Bau-Insp. tor Danner.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg

vom 31. Oktober bis 6. November 1881.
Eheschließungen: der Restaurateur Christian Friedrich Stallger, Liefer Keller 3, mit Theresie Emilie Kuhn, Markt 29; der Trompeter vom 2. Schles. Drag.-Regt. Nr. 8 Ernst Ferdinand Julius Niere in Dels, mit

Friederike Louise Veder, v. b. Sigtithor; der Oberkellner Johann Wilhelm Franz Jandus Rosenthal 13, mit Amalie Minna Sobmann, Sigtiberg 23; der Kaiserl. Postverwalter Georg Wilhelm Hermann Hofmann in Altenberg, mit Louise Wilhelmine Theresie Kops, Dom 12; der Bäcker-Borlescher Julius Otto Vober in Halle a/S., mit Auguste Bertha Marie, Saalf. 13. Gestorben: dem Schneider J. Krause ein S., Apothekerstr. 2; dem Handarb. R. Schag ein S., Amstübler 2; dem Fabrikarb. F. A. Martin eine L., Wagnerstr. 4; dem Handarb. A. Krause ein S., Neumarkt 67; dem Gärtner W. Wittenbecher eine L., Neumarkt 43; dem Bäcker-Assistent D. Ullrich Zwillingstr. 13; dem Tischler E. Heße eine L., Dörbritestr. 20; dem herrschaftl. Diener E. Sonntag ein S., Braubausstr. 7; dem Geschäftsführer F. Gutzjahr ein S., Leichstr. 10; dem Schneider W. Schulze ein S., Neumarkt 54; dem Restaurateur F. Kops ein S., Sand 7; dem Handarb. A. Meerbote ein S., Unteraltensburg 22; dem Kaufmann P. Rindfleisch eine L., Unteraltensburg 22; dem Koblenier W. Hoffmann ein S., Braubausstr. 7; dem Fabrikarbeiter F. Saube eine L., g. Sigtithor. 13.

Gestorben: des Handarb. R. Kops S., Rudolph Ernst, 2 J. 2 M. Krämpfe, Neumarkt 46; des Schlossers C. Gärtner tobtgeb. S., Neumarkt 55; des Fuhrherrn P. Ludwig tobtgeb. L. Weihenjerster, 2b; eine unebel. L., tobtgeb.; des Tischlers E. Heße L. Marie Auguste, 3 L., Krämpfe, Dörbritestr. 20; der Kgl. Kreis-Bau-Insp.ektor Adolph Danner, 52 J. 6 M., Rehtopstreiben, Hofmarkt 1.

Tages-Chronik zum 8. November.

1858 Wilhelm Brin von Preußen übernimmt die Regentenschaft. — 1870 Capitulation von Verdun. — Königin Natalie Auguste von Sachsen gestorben.

Metrologische Station

des Dpt. mechan. Institut — Merseburg, Wittenberg 7.

	7./11. Abds. 8 U.	8./11. Morn. 8 U.
Barometer Mill.	758,50	758,00
Thermometer Celsius	+ 6	+ 6
Rel. Feuchtigk.	96,7	98,3
Wind	WNW.	NNO.
Stärke	6	5

Bekanntmachungen.

Eine Wohnung zu 36 Thlr. ist an kinderlose Leute sofort zu vermieten. Näheres **Brühl 6, 1 Tr.**

Von einem Lehrer wird eine unmöblierte Garcon-Wohnung gesucht. Gef.Adr. abzugeben bei Herrn **A. Wiese.**

Wohnungs-Veränderung.
Ich wohne nicht mehr Stufenstraße Nr. 2, sondern Sigtiberg Nr. 23, im Hause meiner Schwiegermutter.
Franz Jaucus,
Lohnbdiener.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr **Steinstraße Nr. 5** sondern **Sixtberg Nr. 16** wohne.

Frau **Seere.**
Vermietungs-Bureau.

Aechter Medicinal-Tokayerwein
aus der **Hof-Ungarwein-Handlung Rudolf Fuchs, HAMBURG. WIEN. PEST.**
Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescirende, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.
Detail-Verkauf in Originalflaschen à M. 3, 1,50 M., 75 Pf. befindet sich in **Merseburg, Oscar Leberl,** Drogenhandl. in **Lützen** bei Apotheker **Zimmermann.**

Ein Paar **Läuferschweine** stehen zu verkaufen **Unteraltensburg Nr. 3.**

Ein fettes **Schwein** steht zu verkaufen **Neuschau Nr. 20**

Ein starkes schweres Arbeitspferd, von 5 die Wahl, steht zu verkaufen **Mühlstr. Nr. 3.**

Ein guter Hofsund, zum Ziehen passend, ist preiswerth zu verkaufen **Leunaeer Str. Nr. 2.**

Bei Verkäufen,

Käufen und Stellegefuchen wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Halle a/S. große Ulrichstraße 41. und **A. Wiese,** Merseburg, welcher die wirksamsten Blätter unendgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten übernimmt.

Central-Annoncen-Bureau
William Wilkens,
Magdeburg, Kaiserstraße 6, (Alb. Aecht)
empfehlen sich zur Beförderung von „Annoncen“
an sämtliche Magdeburger und auswärtige Zeitungen, wie Fach-Schriften, Coursebücher etc. unter Garantie der gewissenhaftesten Berechnung der Originalpreise, sowie der unparteiischsten Auswahl der Insertionsorgane.
Proben der Blätter und **Kostenanschläge** gratis und franco.

Zur Aufwartung
wird sofort ein junges anflügeltes Mädchen von 14-15 Jahren gesucht. Näheres **Breitestr. 21** im Laden.

Bevor ein Kranker
sich zum Gebrauch eines Heilmittels entschließt, veräume er nicht, bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu bestellen: „**Urtheile aus ärztlichen Kreisen**“, denn die in dieser Broschüre abgedruckten Urtheile sind das Resultat genauer wissenschaftlicher Versuche und daher für jeden Leidenden von gro ßem Werth. — Damit möglichst alle Kranken durch das Schreiben einen ebenso einfachen wie sicheren Weg zur Heilung ihrer Leiden kennen lernen, erfolgt die Zusendung desselben gratis und franco, so daß der Besteller weiter keine Kosten hat, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Absatzkälber
von echt Holländer importirtem Vieh sind auf dem Rittergute **Wengelsdorf** abzulassen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß von jetzt ab täglich am **Rathhaus Keller**
Karpfen
zum Verkauf stehen. Alle Bestellungen werden daselbst oder Brühl 13 angenommen. Achtungsvoll
G. Dorias, Merseburg.

Reinknecht's
Restauration.
Mittwoch Schlachtfest.

Casino.
Großes mechan. Theater.
Mittwoch den 9. November
Letzte Vorstellung.
Der stud. Nachtwächter
oder
Ein Fuchs prellt den andern.
Lustspiel in 4 Acten.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
F. Kern.

Gothaer Cervelatwurst, Braunsch. Blut-, Leber- u. Bungenwurst, Thüring. Schinken, do. Anackwürstchen
sind wieder frisch angekommen und empfiehlt zu billigsten Preisen
Friedr. Apitzsch,
Markt Nr. 5.

Chocoladen und Cacao's
der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln.
19 Hof-Diplome,
21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.
Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.
Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess-u. Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Visitenkarten
auf ff. **Eisenkarton** liefert in dazu passenden eleganten **Kästchen schön und billig**
die **Kreisblatt-Exp.**

Großer Ausverkauf.

500 Stück **Winter-Mützen** werden um damit zu räumen für den
 Kostenpreis verkauft bei

J. G. Knauth & Sohn,
 Entenplan Nr. 8.

Resonator-Flügel & Pianinos,

dreimal gekreuzt,
 von **E. Kaps** und anderen ersten Fabrikanten,
 unerreichbar in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit
 bei

Musikdirektor F. Voretzsch, Halle a/S.
 Wilhelmstrasse 5.

Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines
**Hut-, Mützen-, Filz- und
 Pelzwarenlagers**

verkaufe ich um schnell damit zu räumen alle Vorräthe
 meines Waarenlagers zu dem Selbstkostenpreise.

Markt 16. **Fr. Schimpf.** Markt 16.

G. Schönberger, Gotthardsstr. 14/15

CHOCOLADEN u. CACAO

in grösster Auswahl. Reinheit garantiert.
 Specialität: Stücken-Chocolade m. Vanille
 p. ½ kg. 1 M. u. 1 M. 20 Pf.

Merseburg, im November 1881.

P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen
 Tage das vom Herrn **Adam** innegehabte

Café-Restaurant

nebst Bierschank der

Nürnberger Actien-Brauerei
 übernommen habe.

Das dem Herrn **Adam** bisher geschenkte Vertrauen
 bitte ich auf mich gütigst zu übertragen, und wird es mein
 eifrigstes Bestreben sein, für gute Speisen und Getränke,
 sowie für prompte Bedienung bestens sorgen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Bernhard August Sergel.



Von Morgen Mittwoch an steht ein großer
 Transport importirter

ostfriesischer Kühe & Ferkel,

hochtragende und neumilchende mit Kälbern, sowie einige
Zuchtbullen bei mir zum Verkauf.

Louis Nürnberger,
 Viehhändler.

Redaction Druck und Verlag von A. Leidholdt in Merseburg.

Bekanntmachung.

Montag den 14. November cr., Vormittags 10 Uhr,
 sollen auf der Atern-Merseburg-Leipziger Chaussee die in Wörstischer Klur
 befindlichen abständigen alten Süß- und Sauerfischbäume an Ort und
 Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
 Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
 Weißenfels, den 6. November 1881.

Der Landes-Bauinspector.
 J. A.: Müller, Chaussee-Aufsicher.

Haus-Verkauf.

Das den Erben der Wittve **Wohlleben** gehörige, in der Altenburg
 belegene Haus soll öffentlich meistbietend
 am 21. November, Nachmittags 3 Uhr,
 in meinem Geschäftszimmer verkauft werden, wo auch die Bedingungen zur
 Einsicht bereit liegen.
 Merseburg. Der Justizrath **Grube.**



Nächsten Freitag

trifft ein Transport 1 ½ und 2 ½ jähriger



dänischer Fohlen

Weinstein in Preßsch
 bei Merseburg.

ein.

Geschäftsberichte. Werke. Preis-Courante.

Die

A. Leidholdt'sche Buchdruckerei

(vorm. L. Jurk)

MERSEBURG,

Altenburger Schulplatz 5,

empfiehlt sich

zur Anfertigung von Druckerarbeiten

jeder Art

namentlich in Buntdruck

bei schnellster Bedienung und billigster

Preisstellung.

Adresskarten. Plakate. Visitenkarten.

Bergmann's
Cheerswefel-Seife
 bedeutend wirksamer als Seife, ver-
 nichtet sie unbedingt alle Arten Haut-
 reinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit
 eine reine, blendende Haut. Vor-
 rätig à Stück 50 Pf. in den beiden
 Apotheken.

Manufaktur
 verkauft die Kreisblatt-Expedition.
Zu vermieten
 ist eine freundl. möbl. Stube
Halle'sche Str. Nr. 9.